

Große Pläne für die Kleinen

Soziales Die drei kirchlichen Kindergärten in Dinkelscherben sollen größer werden. Jetzt gibt es konkrete Pläne für die Einrichtung in Oberschöneberg. Hier soll es künftig auch eine Krippengruppe geben. Das ist geplant

VON PHILIPP KINNE

Dinkelscherben Die Pläne für den Kindergarten im Dinkelscherber Ortsteil Oberschöneberg werden konkret. Der Bedarf an Betreuung steigt, jetzt will die Marktgemeinde reagieren. Wie das aussieht, wurde bei der jüngsten Sitzung des Rats klar. Ein Architekt stellte die Pläne für den Kindergarten in Oberschöneberg vor. Er ist der erste der drei kirchlichen Kindergärten im Gemeindegebiet, die erweitert werden sollen. Neu ist vor allem eine zusätzliche Krippengruppe.

Geplant ist ein Anbau an den bestehenden Kindergarten St. Ulrich in Oberschöneberg. Er soll dort entstehen, wo derzeit ein altes Lagergebäude steht. Das solle für den Anbau abgerissen werden, erklärte der zuständige Architekt. Die Zufahrt zum Kindergarten soll von der Oberbergstraße bis zum Kiesplatz vor der Einrichtung führen. Geplant ist auch ein eigener Fußgängerweg. Der Vereinsstadel, der an den Kiesplatz anschließt, sowie das bestehende Kindergartengebäude sollen erhalten bleiben.

Der Anbau ist laut Plan in etwa so groß wie der bestehende Teil von St. Ulrich. Verbunden werden sollen der alte und neue Teil durch ein Foyer. Hier wäre dann auch der neue Eingang in den Kindergarten. Im Anbau soll die neue Kinderkrippengruppe untergebracht sein. Die älteren Kinder in den beiden Gruppen im Bestandsgebäude sind so räumlich von den jüngeren Kindern im Neubau getrennt. Neben dem neuen Krippenraum sieht der Plan außerdem einen Ruheraum, einen Mehrzweckraum sowie Lager, Küche und Sanitäranlagen im Erdgeschoss vor.

Im Obergeschoss des Anbaus ist laut Plan Platz für mindestens eine zusätzliche Kindergartengruppe. Ein zusätzlicher Raum im ersten Stock könnte außerdem von den Vereinen genutzt werden. Noch ist das aber nicht beschlossen. Der Ge-



Das Bestandsgebäude des Kindergartens im Dinkelscherber Ortsteil Oberschöneberg soll erhalten werden. Das Lagerhaus nebenan muss einem Anbau weichen. Die Pläne dazu stellte nun ein Architekt vor dem Marktgemeinderat vor. Fotos: Andreas Lode

meinderat stimmte der vorläufigen Planung zwar zu. Wie die oberen Räume tatsächlich genutzt werden, ist noch offen.

Zunächst gehe es darum ein Konzept zu erstellen, das den Anforderungen an einen modernen Kindergarten und dem Pflegebedarf in Dinkelscherben entspricht, erklärte der Architekt. Doch die Zeit drängt. Bis Ende August müssen die Pläne fertig sein, damit die Gemeinde die notwendigen Fördergelder für den Anbau beantragen kann. Zuletzt ging Bürgermeister Edgar Kalb davon aus, dass der Anbau in etwa eine Million Euro kosten wird. Er sagt: „Wenn alles glatt läuft, wollen wir Mitte nächsten Jahres in Oberschöneberg bauen.“

Neben dem Kindergarten ist in dem bestehenden Gebäude auch der Oberschöneberger Schützenverein zu Hause. Dessen Räume sollten weiterhin abgetrennt über das Treppenhaus erreicht werden, versicherte der Architekt. Laut Plänen

wäre auch Platz für einen Aufzug. Diskutiert wurde über die Frage, ob durch den Anbau nicht einige Fenster im Vereinsheim der Schützen verdunkelt werden. Dem stimmte der Architekt zu, versicherte aber, alternative Lichtquellen – zum Beispiel Dachfenster – einzuplanen. Der Anbau in Oberschöneberg soll so gebaut werden, dass der laufende Betrieb im Kindergarten nicht beeinflusst wird. Parallel zu den Planungen laufen die Vorbereitungen für die Erweiterung der Einrichtungen St. Simpert und St. Anna in Dinkelscherben. Bürgermeister Kalb könnte sich vorstellen, in den kommenden drei Jahren je einen Kindergarten zu erweitern.

● **St. Simpert** Zu den drei großen Teilgebäuden des Kindergartens St. Simpert an der Köhlerstraße in Dinkelscherben soll ein weiteres kommen. Geplant ist eine zusätzliche Krippengruppe. Es bietet sich an, ein neues Gebäude zu bauen, das baulich zu den bestehenden passe.

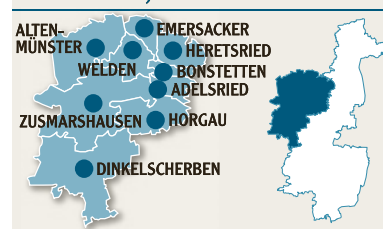


Der Dorfplatz vor dem Kindergarten soll weiterhin zum Beispiel für den Adventsmarkt genutzt werden können. Auch die Lagerhalle (hinten) bleibt erhalten.

● **St. Anna** Seit Längerem ist außerdem bekannt, dass beim Kindergarten St. Anna eine neue Gruppe entstehen soll. Und zwar in den Räumen der jetzigen Bücherei. Die soll in das Erdgeschoss des Dinkelscher-

ber Bahnhofsgebäudes ziehen. Außerdem sollen im Erdgeschoss des St.-Anna-Kindergartens ein Gymnastikraum und eigene Sanitärräume für die Kinder eingebaut werden.

Holzwinkel, Roth- und Zusamtal



HORGAU-AUERBACH

Ortsdurchfahrt wird beim Festumzug gesperrt

Aufgrund des Festumzugs zum Jubiläum der Feuerwehr findet am Sonntag, 9. Juni, von 13 bis circa 15.30 Uhr in Auerbach ein Festumzug statt. Die Ortsdurchfahrt ist in dieser Zeit gesperrt. Die Umleitung ist ausgeschildert.

HORGAU-AUERBACH

VdK Welden-Horgau trifft sich zum Kaffeenachmittag

Der VdK Welden-Horgau lädt ein zum Kaffeenachmittag im Festzelt der Freiwilligen Feuerwehr in Auerbach am Samstag, 8. Juni, um 14 Uhr. (AL)

ZUSMARSHAUSEN

Schwimmbad ist in den Ferien geschlossen

Aufgrund der geringen Besucherzahlen in der warmen Jahreszeit ist das Schwimmbad in Zusmarshausen seit 1. Juni an allen Samstagen geschlossen. Außerdem hat das Bad in den Pfingstferien von Samstag, 8. Juni bis Sonntag, 23. Juni, zu. Ab 15. Juli ist das Schwimmbad bis einschließlich 15. September komplett geschlossen. (AL)

ZUSMARSHAUSEN-WÖRLESCHWANG

Kabarettistin Birgit Süß im Kulturstadl

Im Kulturstadl Wörleschwang zeigt am Freitag, 7. Juni, die Augsburgerin Birgit Süß in ihrem neuen Programm unter dem Motto „Paradies. Und das.“ den Unsinn des Lebens. Der Abend „zwischen Herzschmerz und Veggie-Day“ beginnt um 20 Uhr. Einlass ist ab 18.30 Uhr, freie Platzwahl. Eintritt: Vorverkauf 15 Euro, Abendkasse 17 Euro, Schüler und Studenten ermäßigt. (AL)

Fulminanter Abend mit drei Chören

Konzert Die Gesangsgruppen überzeugen stimmlich eindrucksvoll



Chorgemeinschaft Zusmarshausen, das Vokalensemble MixDur und der Männergesangverein Stadtbergen traten beim Serenadenabend auf. Foto: Manfred Miller

Zusmarshausen Das Repertoire war sehr breit gefächert: Mit stimmungsvollen Volksliedern, italienischem Liedgut, bekannten Opern-melodien bis hin zu afrikanischem Gesang in Originalsprache gestalteten die verschiedenen Chöre unter der Leitung von Johann Mayer einen gemischten Serenadenabend.

Elisabeth Thumann, Vorsitzende der Chorgemeinschaft Zusmarshausen, gab gleich zu Beginn ihrer Freude darüber Ausdruck, dass es gelungen ist, die drei Chöre für ein gemeinsames Konzert zu gewinnen. Mit dem schwungvollen Appell „Lass die Sonne in dein Herz“ eröffnete die Chorgemeinschaft das Kon-

zert und zeigte bei „Heast es net“ von Hubert von Goisern, dass sie auch jodeln kann. Die spürbare Fröhlichkeit am Gesang drückte sich bei „Warum sollten wir nicht froh sein“ aus. Beeindruckt war das Publikum von einem Medley afrikanischer Lieder, zusammengestellt vom Dirigenten Johann Mayer. Hier gelang es dem Chor, die den afrikanischen Liedern innewohnende Gefühlswelt anschaulich zu interpretieren, den spirituellen Charakter zu betonen und damit die Begeisterung auf das Publikum zu übertragen.

Der ganz in Schwarz gekleidete Männerchor, wiederum unter der

Leitung von Mayer, brachte bekannte Melodien mit. Mit klarer stimmlicher Überzeugungskraft machten die Männerstimmen deutlich „Veronika, der Lenz ist da“, um dann jedoch im folgenden italienischen Liebeslied „Pokare kare ane“ zu beweisen, dass sie auch die leisen, innig gestalteten Töne beherrschen. Heiterkeit löste das venezianische Volkslied „Der Hahn von Onkel Giacomo“ aus. Das Leben des stolzen Tieres endete leider im Suppentopf. Der Chor widmete zum Abschluss den Zuhörern ein Ständchen von Franz Schubert, wobei Corinna Grassl-Roth als Solistin durch ihren klangreinen Sopran hervor-

stach. Nach der Pause trug das Vokalensemble MixDur mit viel Schwung, frischem Rhythmus und bewegender Energie unter anderem Herbert Grönemeyers „Mambo“ oder das „Vogellied“ vor, um schließlich einen Querschnitt der bekanntesten Melodien aus „Carmen“ zu intonieren und einen Ausflug zu „Il Carnevale di Venezia“ zu unternehmen.

Eine Gänsehaut löste beim Publikum das Finale dieses Serenadenabends aus, als alle drei Chöre gemeinsam das Lied des Gefangenenchores aus Verdis Oper „Nabucco“, am Klavier begleitet von Reinhold Krug, sangen. (mima)

Viel Programm beim Feuerwehrfest in Auerbach

Jubiläum Die Wehr im Horgauer Ortsteil gibt es seit 125 Jahren. Das wird am Wochenende kräftig gefeiert

Horgau-Auerbach Zwei Jahre Planung, seit einer Woche Arbeitseinsatz rund um die Uhr – das 125-jährige Gründungsfest soll ein Höhepunkt in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Auerbach werden. Das haben sich die Verantwortlichen um Vorsitzenden Karl Schmid und Kommandant Stefan Reitmayer fest vorgenommen. Damit möglichst viele Gäste an diesem Pfingstweekenende, Freitag, 7., bis Sonntag, 9. Juni, nach Auerbach kommen, wurde in den letzten Monaten kräftig die Werbetrommel gerührt. Dies fiel auf fruchtbaren Boden, denn es haben sich weit über 100 Gruppen und Vereine angemeldet, die mit dem Jubelverein im großen Festzelt feiern wollen.

So haben sämtliche Organisatio-

nen und Vereine aus dem Rothtal ihr Kommen zugesagt, aber auch viele Feuerwehren aus dem gesamten Landkreis, an der Spitze der Patenverein aus Zusmarshausen. Doch auch aus der Ferne haben sich zahlreiche Gäste angesagt, wie die Freiwillige Feuerwehr aus dem Stuttgarter Stadtteil Riedenburg. Mit dieser Feuerwehr verbindet die Auerbacher Wehr eine langjährige Freundschaft, die beim deutschen Feuerwehrtag im Jahre 2000 in Augsburg entstanden ist.

● **Freitag** Beginnen werden die dreitägigen Festlichkeiten am morgigen Freitagabend. Am Dorfplatz mit dem Kreuz vor dem Feuerwehrhaus wird in einer Feierstunde um 18 Uhr der verstorbenen und gefallenen Feuerwehrkameraden gedacht. An-

schließend setzt sich gegen 19 Uhr der Festzug aller anwesenden Vereine in Bewegung zum Marsch in das Festzelt am nördlichen Ortsrand von Auerbach. Den musikalischen Ton werden dabei die Rothtaler Musikanten angeben, die auch am Abend im Zelt spielen werden. Begrüßt werden die Gäste im Zelt vom Schirmherrn Johann Kohler und von 16 Festdamen, die alle bei der Feuerwehr Auerbach aktiven Dienst leisten und dort ihre „Frau“ stehen.

● **Samstag** Ganz im Zeichen der Familie steht der Samstagnachmittag, 8. Juni, von 14 bis gegen 17 Uhr. Es gibt Schminken, Basteln und Spiele sowie reduzierte Preise an den Fahrgeschäften für Kinder. Außerdem gibt es eine Schauübung mit den

Wehren aus Zusmarshausen und Horgau sowie eine Ausstellung der Oldtimerfreunde aus Horgau in der Nähe des Festplatzes. Zünftig geht es dann am Abend im Festzelt zu. Die Jubelwehr lädt zur Dirndl- und Lederhosen-Party mit der Allgäuer Spitzenband Waidigel ab 20 Uhr ein.

● **Sonntag** Höhepunkt der Festtage wird der Pfingstsonntag sein. Nach einem Weißwurstfrühstück ab 8 Uhr findet um 9.30 Uhr der Festgottesdienst mit Pfarrer Karlheinz Reichhart im Zelt statt. Hier wird auch die im Jahre 1958 geweihte und jetzt renovierte Vereinsfahne mit den Erinnerungsbändern gesegnet. Der Gottesdienst wird von den Rothtaler Musikanten begleitet, die anschließend zum Mittagstisch von



Die Auerbacher Feuerwehr feiert ihr Jubiläum. Foto: Johann Kohler

der Marktkapelle aus Zusmarshausen abgelöst werden. Beim Festumzug, der um 13.30 Uhr beginnt, beteiligen sich über 80 Gruppen, da-

runter acht Festwagen und sieben Musikkapellen. Warum nicht alle der über 100 gemeldeten Gruppierungen beim Festzug am Sonntag dabei sind, hat einen Grund – über 20 Vereine stellten bereits am Freitag und Samstag ihren Besuch in Auerbach ab, da sie am Sonntag beim Feuerwehrfest in Gersthofen dabei sind. Ausklungen werden dann die Festtage am Sonntagabend bei einem Stimmungsabend mit den Ziemetshauer Musikanten. Wegen des Festzuges, der vom Plattenberg über Wiefenfeld, Streitheimer Straße, Ulmer Straße und Auerstraße wieder ins Festzelt führt, ist von 13 bis 16 Uhr am Pfingstsonntag die Kreisstraße A33 und die Staatsstraße 2510 im Ortsbereich von Auerbach komplett gesperrt. (koh)